

Preußisch Oldendorf liest!

Buchempfehlungen von Groß und Klein

Ein neues Blau (Tom Saller)

Eine schlichte weiße Porzellanschale ist ein wichtiges Requisite in dieser Geschichte. Gefertigt wurde die Schale in den 1750er Jahren in der Berliner Porzellan-Manufaktur Wegely.

Einige Jahre später ging die Manufaktur samt Wissensträgern und Porzellanbeständen in den Besitz des Preußenkönigs Friedrich des Großen über und produzierte nun unter dem Namen KPM, Königliche Porzellanmanufaktur. Der König hatte ein Faible für Porzellan und besondere Dekore. Für einen neuen Blauton nach seinen Wünschen waren unzählige Mal- und Brennversuche nötig, für die auch die Lagerbestände erhalten mussten, bis die Berliner Porzellanmaler nach fast vier Jahren endlich die passende Rezeptur gefunden hatten. Auf einer der alten Wegely-Schalen gelang ihnen erstmalig das gewünschte "bleu mourant".

Die kleine Schale, ab jetzt durch eine kleine blaue Blume geadelt und dennoch in ihrem neuen Wert unerkant, verschwand wieder in einer großen Holzkiste, in der sie fast 90 Jahre später beim Umzug der KPM an den neuen Standort am Tiergarten gebracht und erneut viele Jahre in einem Lagerschuppen vergessen wurde. Erst im Jahr 1930 gelangt sie wieder ans Tageslicht und geradewegs in die Hände der Protagonistin dieses wunderbaren Romans.



Lilli Kuhn, eine achtzehnjährige junge Frau hatte zwei Jahre lang als Kindermädchen für die Familie Pechmann gearbeitet. Heute ist ihr letzter Tag und als Anerkennung darf sie sich aus dem vergessenen Schuppen ein Andenken aussuchen; sie wählt die kleine Schale aus, die sie von nun an ständig begleiten soll. Die letzten zwei Jahre hatten Lillis Leben die Orientierung gegeben, die sie immer vermisst hatte. Ihre Mutter war früh verstorben, der Vater handelte mit Tee und war viel auf Reisen. Lillis Erziehung lag hauptsächlich in den Händen von Takeshi, einem japanischen Geschäftsfreund und engem Vertrautem ihres Vaters und Rabbi Teichmann, der ihr die Grundlagen des jüdischen Glaubens vermitteln sollte. Ein richtiges Familienleben lernt sie erstmals im Haus der Familie Pechmann kennen. Günther von Pechmann ist Direktor der Berliner Porzellan-Manufaktur; mit neuen Ideen und der Produktion von schnörkellosem Gebrauchsporzellan hatte er den Betrieb wirtschaftlich saniert. Alles im Leben der Pechmanns dreht sich um die Gestaltung und die Herstellung von Porzellan und auch Lilli lässt sich von dieser Begeisterung anstecken und hat schon bald Zukunftspläne: Mit der Unterstützung von Direktor Pechmann entscheidet sie sich für eine Ausbildung zur Porzellanmalerin an der Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle. Hier macht sie schon bald Bekanntschaft mit berühmten Künstlern des Bauhauses und erlernt neben der Malerei auch die Grundlagen der Keramikgestaltung. Unendlich viele neue Möglichkeiten tun sich auf, bis ein furchtbarer Unfall der schönen Zeit ein jähes Ende setzt und Lilli in eine tiefe Depression stürzt. Und wieder ist es Takeshi, der sich jahrelang selbstlos um Lilli kümmert. Doch nicht nur ihr Gesundheitszustand, sondern auch der zunehmende Einfluss der Nationalsozialisten stellen eine Bedrohung dar. Nach Jahren des Versteckens gelingt es Takeshi mit einer List und der Hilfe von Günther von Pechmann, Lillis Flucht aus Deutschland

vorzubereiten. Durch die Gier der neuen Machthaber nach Kunstschatzen ist es letztlich die kleine Porzellanschale, die Lillis Leben retten kann.

Der Roman von Tom Saller ist so dicht erzählt, dass diese Zusammenfassung ihm gar nicht gerecht werden kann. Die Lebensgeschichte von Lillis Vater, der als 15jähriger sein Heimatdorf verließ und seinen Namen von Cohen in Kuhn änderte, um Kaufmann werden zu können, wäre schon einen eigenen Roman wert. Das Gleiche gilt für die Geschichte von Takeshi, den ein großes Unglück daran gehindert hat, die Familientradition der Porzellanherstellung weiterzuführen. Dieses Buch ist abseits der eigentlichen Handlung reich an interessanten und wissenswerten Geschichten und darum unbedingt lesenswert!

Diese Buch-Empfehlung hat Marion Vogt geschrieben. Herzliche Einladung in die Stadtbücherei Preußisch Oldendorf, wo Sie das Buch ausleihen können.